Unterwegs mit der Ruckel-Zuckel-Kutsch

Heinrich Klug gastiert mit „Mozart auf Reisen" im Planegger Kupferhaus

MM 9.10.2018

VON THOMAS SCHAFFERT

Planegg – Mit Recht legendär sind die Kinderkonzerte geworden, die Heinrich Klug schon seit vier Jahrzehnten ausdenkt, organisiert und mit Kollegen der Münchner Philharmoniker und Preisträgern von „Jugend musiziert" als Moderator auf die Bühne bringt. Viele Fachleute und Musikliebhaber bestätigen, dass nicht nur Kinder, sondern auch versierte Klassik-Fans aus diesen genial gestalteten Minuten oft mehr mitnehmen als von vielen Stunden Unterricht eines ganzen Jahres zusammengenommen. Geschickt und interaktiv vermittelt der langjährige Solocellist in seinen Kinder-Programmen wichtiges Wissen, ohne zu belehren, und echte Musikerlebnisse, ohne bloß zu unterhalten. Die Musica Sacra Planegg-Krailling konnte nun seine jüngste Reihe „Mozart auf Reisen" ins Kupferhaus holen.

Verkörperten die Geschwister Anna Maria und Wolfgang Amadeus Mozart: die 13-jährigen Talente Helena Lüft und Konrad Gmelin. FOTO: FRED RAUSCHER

Als jugendliche Verkörperungen der Geschwister Anna Maria und Wolfgang Amadeus Mozart agierten die 13-jährigen Talente Helena Lüft (Klavier) und Konrad Gmelin (Violine). Sie meisterten ihre hochvirtuosen Partien gelassen, charmant und qualitativ vermutlich noch besser als ihre historischen Vorbilder, wie der Moderator augenzwinkernd bemerkte.

Der zweite Teil geriet dramaturgisch noch kompakter, indem das Kammerensemble nun nonstop die Szenenmusik zu der figürlichen Darstellung durch die „Puppet Players" lieferte. Das Publikum konnte Stefan Fichert und Konrad Wipp auf dem Schnürboden live mitverfolgen und erleben, wie ihre Fingerfertigkeit an den Zugfäden der Marionetten – sogar vierhändig inklusive Mund – der Virtuosität der Musiker komplett entsprach. Gebannt und erheitert folgten selbst die Jüngsten unter den Konzertbesuchern den Abenteuern der Familie Mozart, klangvoll untermalt durch witzige Arrangements von Originalkompositionen aus dem 6. bis 10. Lebensjahr des Wunderkinds – im Publikums-Dialog charmant erzählt von dem zugleich Cello spielenden Heinrich Klug entlang von historischen Zitaten, die in dem erstklassig gestalteten Programmheft nachgelesen werden können.

„Wir fahrn mit der Kutsch, der Ruckel-Zuckel-Kutsch immer weiter", dieser sogar als Fuge von Vätern, Müttern und Kindern gesungene Ohrwurm wird jedenfalls etliche Würmtaler Familien weiter durch die nächste Zeit begleiten. Sie können sich heute schon freuen auf den „Karneval der Tiere mit Maus und Monster" zur Musik von Camille Saint-Saëns und Helga Pogatschar, den Klug im kommenden Jahr als „Konzert für Kinder" auf die Kupferhaus-Bühne zaubern wird.